

Um Wände mit Isolirschrift nach Fig. 5 herzustellen, wird zuerst eine Bretterschaalung aufgestellt. Als Lehren werden in gewünschter Wandstärke Latten auf Schaalung leicht aufgeheftet. Es wird zunächst ein Wurf von der Mischung *a* aufgebracht, darauf die Alfafaser *b*, welche vorher in Gyps getaucht wird, und auf diese der zweite

genommen werden; doch muß es vorsichtig geschehen, und kann nur ein Brett nach dem andern weggenommen werden, da sich sonst die Wand leicht krumm zieht.

Zur Herstellung von Wänden werden auch Platten von 3 1/2 bis 10 cm Stärke angefertigt, welche sich durch große Leichtigkeit und Feuersicherheit auszeichnen.

Fig. 1.

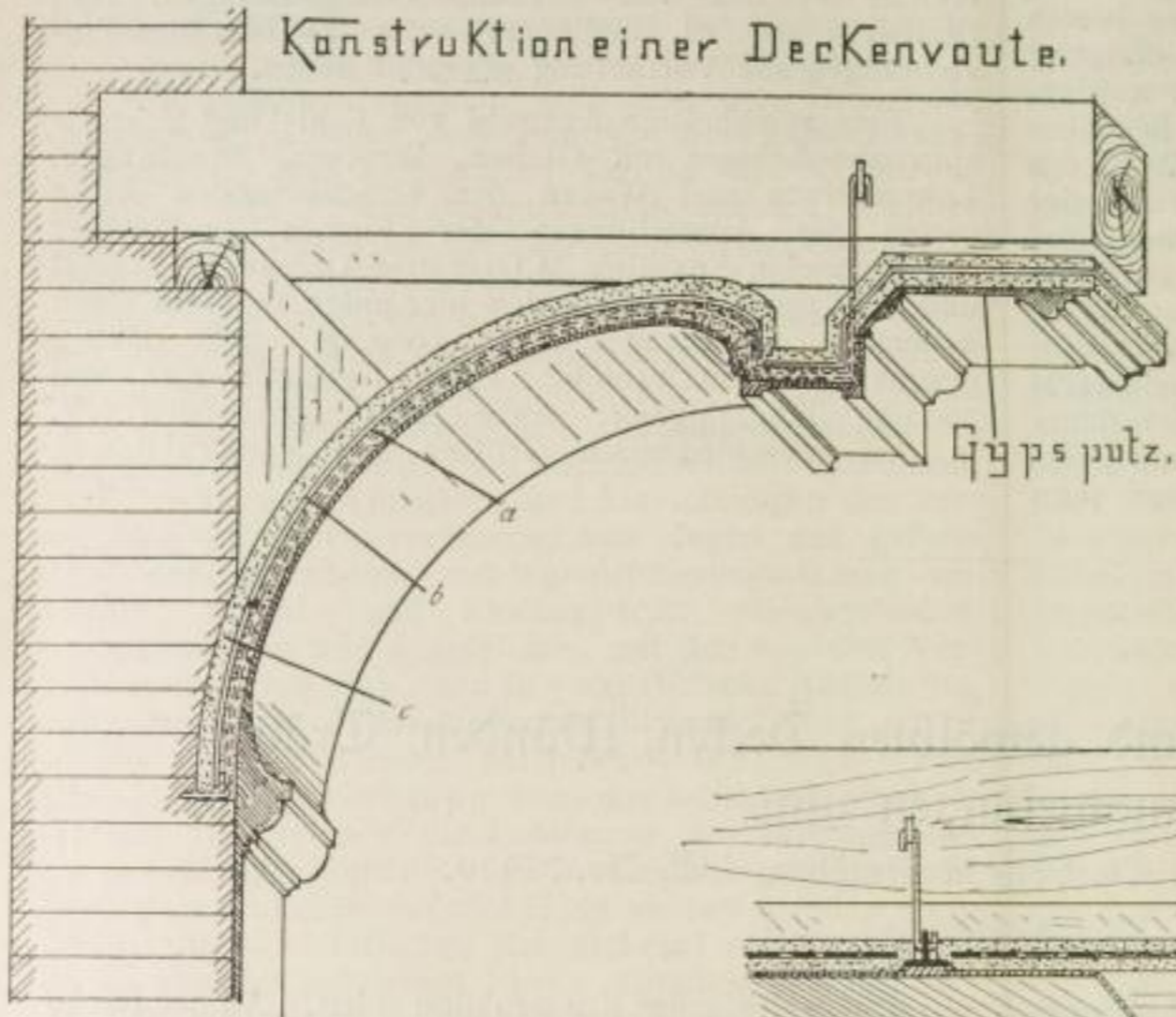


Fig. 2.

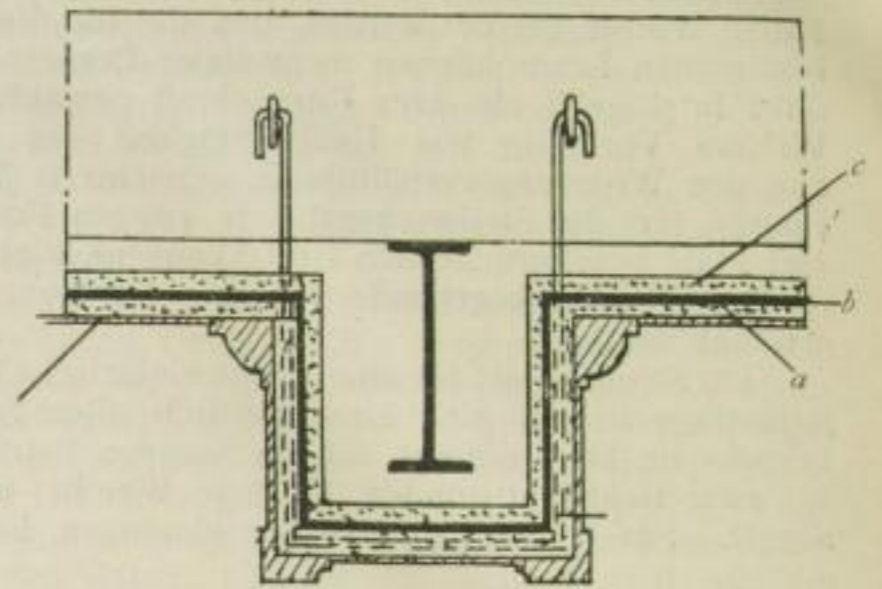


Fig. 3.

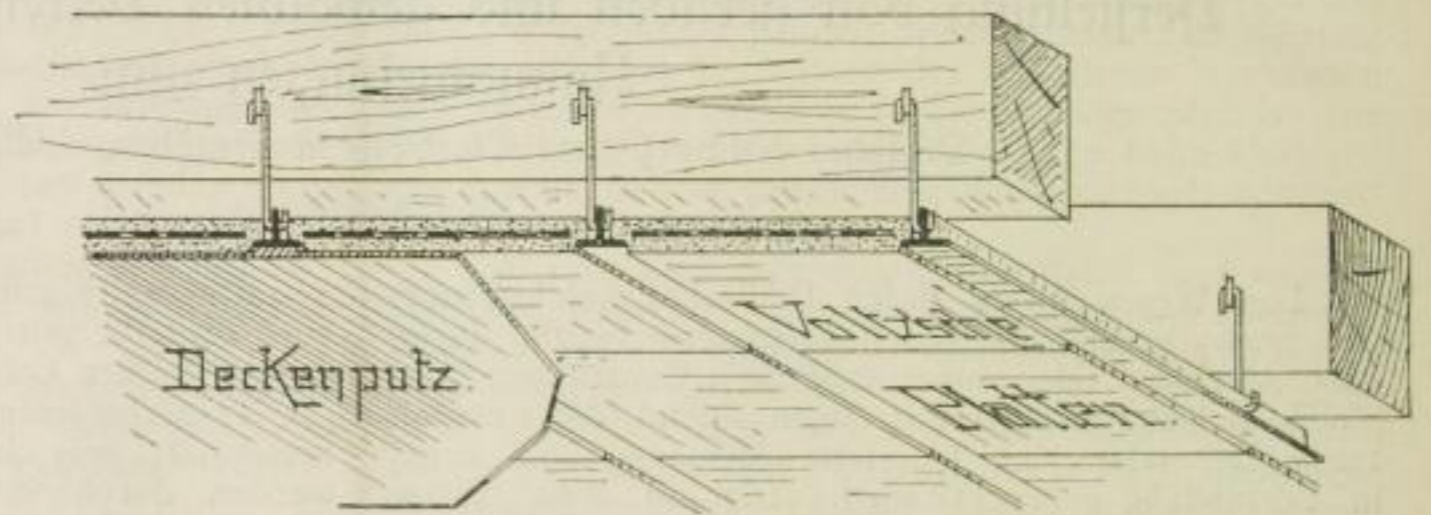


Fig. 4.

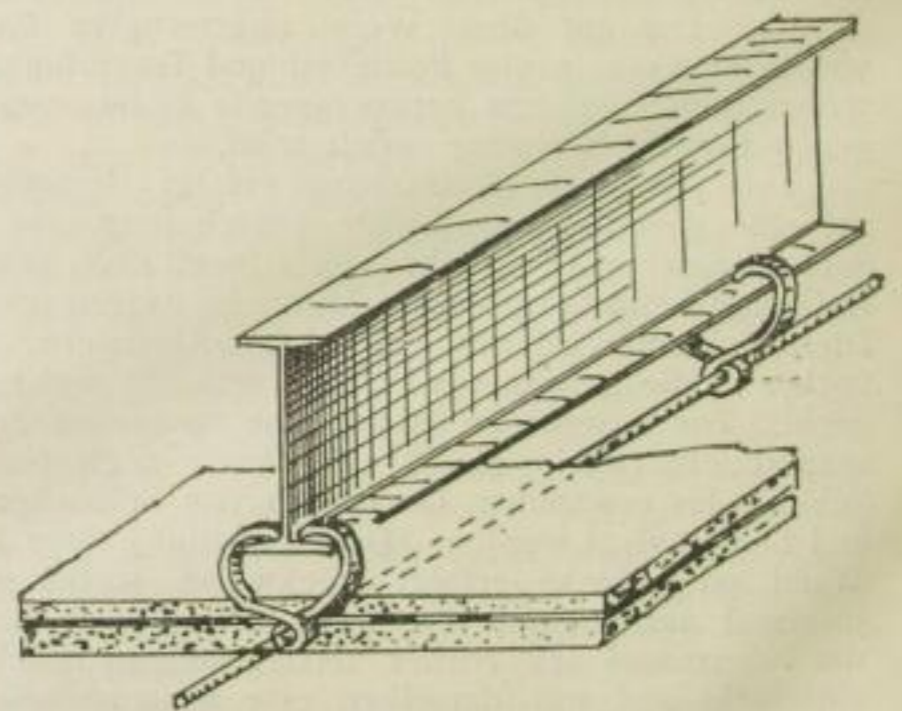
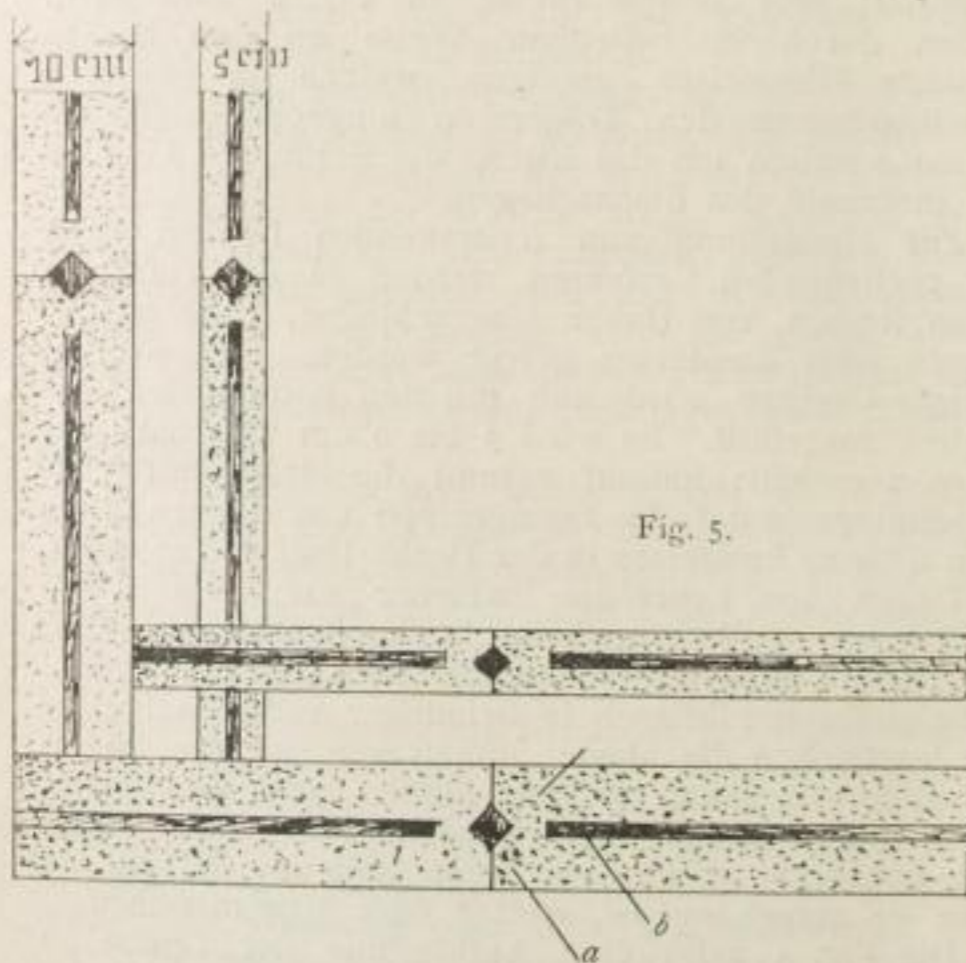


Fig. 5.



Wurf; diese Schicht wird alsdann mit dem Richtscheid auf den Lehren abgezogen; doch darf dieselbe nicht bis an den Rand der Latten gehen, um bei dem weiteren Auftragen einen guten Verband der Masse zu erzielen. Sind die Wände sehr lang oder hoch, so zieht man senkrecht ca. 7 mm höchstens starken Ausschufsdraht, noch besser leichte Rohre, welche man am Fußboden und Decke befestigt. Die Schaalung kann nach kurzer Zeit, wenn die Masse etwas abgestorben ist, weg-

Mit den nach dem bezeichneten System hergestellten Wänden, Gewölben und Decken sind Belastungsversuche sowohl als Brandproben seitens der Königl. mechanisch-technischen Versuchsanstalt, Charlottenburg, bzw. der Kaiserl. Werft in Kiel vorgenommen worden, welche sehr befriedigende Ergebnisse geliefert haben. Bauausführungen der bezeichneten Art haben mehrfach stattgefunden und sich bisher außerordentlich gut bewährt.

—n.